



# GESCHICHTEN VOM FRANZ



**EIN FILM VON JOHANNES SCHMID**  
**NACH DEN BÜCHERN VON CHRISTINE NÖSTLINGER**  
MIT **JOSSI JANTSCHITSCH NORA REIDINGER LEO WACHA URSULA STRAUSS SIMON SCHWARZ**  
SONGS **MARCO WANDA**

MIT PHILIPP DORNAUER, RAINER EGGER, MARIA BILL, LAURENZ HAIDER, ARVEN HOLLWEG, JULIA EDTHEIER REGIE: JOHANNES SCHMID DREHBUCH: SARAH WASSERHAIR CAMERAS: MATTHIAS GRUNSKY  
SZENARIOS: RENATE SCHMADERER KOSTÜME: LEONIE ZYKAN HAARE: VERENA EICHTINGER, REGINA BREITFELLNER TON: KLAUS KELLERMANN CASING: MARTINA POEL SCHNUPPEL: JOSEF WINKER ELI WASSERSCHIED  
SCHNITT: KARIN HAMMER MUSIK: TONI MARTIN DOBRZANSKI SOUNDESIGN: RUDI POTOTSCHNIG FOTOGRAFIE: ALEXANDER KOLLER ANIMATION: MATTHIAS TOMASI PRODUKTIONSELFTUNG: KARIN SCHMÄTZ  
PRODUZENTEN: KATHARINA POSCH, MICHAEL KITZBERGER, WOLFGANG WIDERHOFER, INGO FLIESS, MARKUS GLÄSER, NIKOLAUS GEYRHALTER EINE PRODUKTION DER NGF GEYRHALTERFILM GMBH UND IF...PRODUCTIONS





präsentiert

# GESCHICHTEN VOM FRANZ

*Der zeitlose Kinderbuchklassiker von Christine Nöstlinger  
als grosses Leinwandabenteuer für die ganze Familie*

Regie

**Johannes Schmid**

Drehbuch

**Sarah Wassermair**

Mit

**Jossi Jantschitsch, Nora Reidinger, Leo Wacha, Ursula Strauss, Simon Schwarz, u.a.**

**Österreich/Deutschland 2022, 80 Minuten, Flat, 5.1**

Eine Produktion von

**NGF – Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (A),**

**if... Productions Film GmbH (D)**

Gefördert durch

**Filmfonds Wien, FISA Filmstandort Austria, Österreichisches Filminstitut,**

**ORF Film/Fernseh-Abkommen, Land Niederösterreich**

Verleih

Filmcoopi Zürich, 8005 Zürich, [info@filmcoopi.ch](mailto:info@filmcoopi.ch), [www.filmcoopi.ch](http://www.filmcoopi.ch)

Medienbetreuung

**Christina Hug, Filmcoopi Zürich, 044 448 44 26**

# BESETZUNG UND STAB

## BESETZUNG

Franz	<b>Jossi Jantschitsch</b>
Gabi	<b>Nora Reidinger</b>
Eberhard	<b>Leo Wacha</b>
Mama vom Franz	<b>Ursula Strauss</b>
Papa vom Franz	<b>Simon Schwarz</b>
Josef	<b>Laurenz Haider</b>
Frau Berger	<b>Maria Bill</b>
Lehrer Zick-Zack	<b>Rainer Egger</b>
Hank Haberer	<b>Philipp Dornauer</b>
Mama von Gabi	<b>Julia Edtmeier</b>
Elfi	<b>Arwen Hollweg</b>

## STAB

Regie	<b>Johannes Schmid</b>
Drehbuch	<b>Sarah Wassermair</b>
Kamera	<b>Matthias Grunsky</b>
Ton	<b>Klaus Kellermann</b>
Dramaturgie	<b>Wolfgang Widerhofer</b> <b>Kyra Scheurer</b>
Casting	<b>Martina Poel</b>
Szenenbild	<b>Renate Schmaderer</b>
Kostüm	<b>Leonie Zykan</b>
Maske	<b>Verena Eichtinger</b>
Schnitt	<b>Karin Hammer</b>
Filmkomponist	<b>Toni Martin Dobrzanski</b>
Songs	<b>Marco Wanda</b>
Produktionsleitung	<b>Karin Schmatz</b>
Produzent:innen	<b>Katharina Posch</b> <b>Michael Kitzberger</b> <b>Wolfgang Widerhofer</b> <b>Ingo Fliess</b> <b>Nikolaus Geyrhalter</b> <b>Markus Glaser</b>
Produktion	<b>NGF - Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (A)</b> <b>if... Productions Film GmbH (D)</b>

## TECHISCHE DATEN

**Österreich, Deutschland 2022**  
**78 Minuten**  
**FSK: freigegeben ohne Altersbeschränkung**

## KURZINHALT

**Kind sein ist auch kein Vergnügen: Christine Nöstlingers legendäre ehrlich-komische Bücher mit den „Geschichten vom Franz“ über die Fallstricke im Leben eines Grundschülers haben eine hinreissend moderne Kinoadaptation bekommen.**

Fürs Schwärmen von der eigenen Jugend muss man vor allem eines sein: Längst erwachsen. Franz Fröstl ist neun Jahre alt, geht in Wien in die Schule und er weiss, leicht hat man es nicht als Kind. Erstens ist er kleiner als die anderen Kinder und zweitens wird seine Stimme hoch und piepsig, wenn er sich aufregt. Zu den Coolen von der Schule gehört man so definitiv nicht. Das muss man auch gar nicht, sagen Mama und Papa. Aber haben Eltern eine Ahnung, wie es so ist, in der Klasse ununterbrochen gehänselt zu werden? Wenn es einem vor dem strengen Lehrer Zickzack die Stimme verschlägt? Manchmal muss man sich eben selbst zu helfen wissen. Als Franz im Internet das 10-Schritte-Programm von Influencer Hank Haberer entdeckt, scheint die Lösung gefunden. Man muss nur trainiert sein, weniger lieb, sein Ding durchziehen und schon wird man ein echter Kerl! Franz' beste Freundin, die kluge Gabi, und sein Schulfreund Eberhard finden zwar, so wie er sei, sei er grossartig genug. Doch vorher muss es im Trio erst einmal so richtig krachen.

„Geschichten vom Franz“ ist die gelungene Kinoverfilmung der beliebten gleichnamigen Buchreihe von Christine Nöstlinger. Die österreichische Schriftstellerin gilt als eine der bedeutendsten deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchautorinnen. Die heiter-ehrlichen Bücher über die Fallstricke im Leben eines Grundschülers erschienen zwischen 1984 und 2013 im Verlag Friedrich Oetinger und wurden in über 30 Sprachen übersetzt – zu Recht, schliesslich soll niemand ohne die Geschichten vom Franz aufwachsen müssen.



## PRESSENOTIZ

Austro-Allstars als Darsteller:innen, die schönsten Schauplätze Wiens vom Karmelitermarkt bis zum Donaukanal und Songs von Marco Wanda („Amore“, ehschowissen): Wie verfilmt man eines der beliebtesten österreichischen Kinderbücher überhaupt? Genau so nämlich! Ursula Strauss und Simon Schwarz geben die liebevollen Eltern des kleinen Franz, Jossi Jantschitsch, Nora Reidinger und Leo Wacha sind als liebenswertes Kindertrio perfekt besetzt. Wem die überstrenge Nachbarin bekannt vorkommt: Kein Wunder, sie wird immerhin von der legendären Schauspielerin und Sängerin Maria Bill gespielt. Aber gut, in diesem Film kommen einem sogar die Müllmänner bekannt vor, wenn man mit der österreichischen Kabarett-Gruppe „maschek“ vertraut ist. Julia Edtmeier spielt die Mama von Gabi und die famose Brigitte Kren macht die Erzählerinnenstimme.

Regisseur Johannes Schmid, der sein Regiedebüt mit dem mehrfach preisgekrönten Kinderfilm „Blöde Mütze!“ feierte und für seinen zweiten Kinofilm „Wintertochter“ mit dem Deutschen Filmpreis für den „Besten Kinderfilm“ ausgezeichnet wurde, ist es geglückt, den legendären Schmäh von Christine Nöstlinger ganz frisch zu inszenieren. Was auch am kindgerechten Drehbuch der versierten Autorin Sarah Wassermair liegt, die hier offensichtlich an einem Herzensprojekt gearbeitet hat.

Und damit passt sie perfekt zu Autorin Christine Nöstlinger, die für Kinder schrieb und nicht über, wissend, dass nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder selbst echte Nervensägen sein können. Dass man in Kinderbüchern nicht schwindeln darf. Und dass es dafür eine menschliche und gesellschaftspolitische Haltung braucht. Nöstlingers „Geschichten vom Franz“-Buchreihe, erschienen im Verlag Friedrich Oetinger zwischen 1984 und 2011, erreichte mit diesen ganz besonderen Qualitäten im deutschsprachigen Raum bisher eine Auflage von 2,5 Millionen und wurde in mehr als 30 Sprachen übersetzt – völlig zurecht. Schliesslich soll niemand ohne die Geschichten vom Franz aufwachsen müssen.

„Geschichten vom Franz“ wurde produziert von NGF Geyrhalterfilm (A) gemeinsam mit if... Productions (D), unterstützt von Filmfonds Wien, FISA Filmstandort Austria, Österreichisches Filminstitut, ORF Film/Fernseh-Abkommen und Land Niederösterreich. Den Weltvertrieb hat atlas international film übernommen.



## BESETZUNG

### **JOSSI JANTSCHITSCH - Franz**

Geboren 2010, wohnt in Wien

### **NORA REIDINGER - Gabi**

Geboren 2011, wohnt im Burgenland

### **LEO WACHA - Eberhard**

Geboren 2011, wohnt in Wien



### **URSULA STRAUSS - Mama vom Franz**

ist eine der bekanntesten und beliebtesten Schauspielerinnen im deutschsprachigen Raum. Bereits während des Schauspielstudiums am Wiener Volkstheater wird sie an mehreren Theatern in Deutschland und Österreich engagiert. Ihr Durchbruch beim Film gelang mit »Böse Zellen« von Barbara Albert und dem für den Oscar nominierten Drama »Revanche« von Götz Spielmann.

Als Kommissarin in »Schnell ermittelt« wurde sie in Österreich zum TV-Liebling. Inzwischen ist die Schauspielerin fünffache Romy-Preisträgerin, drei Mal mit dem Preis der Diagonale, dem Österreichischen Filmpreis und mit dem Fipa d'Or of the Festival International de Programmes Audiovisuels ausgezeichnet worden, spielt Hauptrollen in TV und Kino Produktionen wie »Hotel Sacher«, »Wischen ist Macht«, Nils Willbrandts »Mörderisches Tal - Pregau«, Robert Dornhelms »Maria Theresia«, David Schalkos »Altes Geld«, Lisa Bierwirths LE PRINCE sowie Mirjam Ungers grossartiger international erfolgreicher Nöstlinger-Verfilmung MAIKÄFER FLIEG. Sie macht auch Musik: Gemeinsam mit dem österreichischen Liedermacher Ernst Molden entstand das aussergewöhnliche Album »Wüdnis«. Strauss arbeitet als Schauspielerin in Europa und lebt in Wien. Sie kuratiert seit 2012 sehr erfolgreich ihr eigenes Festival »Wachau in Echtzeit« und war die Präsidentin der Akademie des Österreichischen Films.

### FILMOGRAPHIE URSULA STRAUSS (Auswahl)

Das rote Tuch – Helen Dorn	(2022, TV-Film, Regie: Friedemann Fromm)
Euer Ehren	(2022, TV-Serie, Regie: David Nawrath)
Maria Theresia	(2022, TV-Film, Regie: Robert Dornhelm)
Was zählt	(2022, TV-Serie, Regie: André Erkau)
LE PRINCE	(2021, Kinofilm, Regie: Lisa Bierwirth)
Schnell ermittelt	(2009 - 2021, TV-Serie)
Wischen ist Macht	(2020, TV-Serie, Regie: Esther Rauch, Gerald Liegel)
Das Sacher - In bester Gesellschaft	(2017, TV-Zweiteiler, Regie: Robert Dornhelm)
Meine fremde Freundin	(2017, TV-Film, Regie: Stefan Krohmer)
MAIKÄFER FLIEG	(2017, Kinofilm, Regie: Mirjam Unger)
Altes Geld	(2015, TV-Serie, Regie: David Schalko)
Live is Life - Der Himmel soll warten	(2013, TV-Film, Regie: Wolfgang Murnberger)
OKTOBER NOVEMBER	(2014, Kinofilm, Regie: Götz Spielmann)
MICHAEL	(2011, Kinofilm, Regie: Markus Schleiner)
VIELLEICHT IN EINEM ANDEREN LEBEN	(2012, Kinofilm, Regie: Nikolaus Leytner)
REVANCHE	(2009, Kinofilm, Regie: Götz Spielmann)



### **SIMON SCHWARZ - Papa vom Franz**

wurde 1998 im Film DIE SIEBELBAUERN (Buch und Regie: Stefan Ruzowitzky) einem breiten Publikum bekannt und erhielt den Preis als Bester Nachwuchsschauspieler beim Max Ophüls Festival. Seither ist er quasi der "most hard working man in showbusiness" und dadurch eines der bekanntesten Gesichter im österreichischen Kino und Fernsehen: Er spielt in u. a. in den Wolf-Haas-Verfilmungen KOMM SÜSSER TOD und DER KNOCHENMANN in Schalkos »Braunschlag« und »Altes Geld«, im »Tatort« genauso wie im Publikumshit »Vorstadtweiber«, in Kinoerfolgen wie WOMIT HABEN WIR DAS VERDIEN T von Eva Spreitzhofer und TV-Komödien wie dem Romy-Gewinner »Das Glück ist ein Vogerl«.

Seit 2013 spielt er den Rudi in den Verfilmungen der Franz-Eberhofer-Krimis von Rita Falk und ist vom DAMPFNUDELBLUES bis zum KAISERSCHMARRNDRAMA absoluter Publikumsliebbling, eine Serienhauptrolle hat er auch als Arzt in »Die Eifelpraxis«. Mit dem Kinofilm ZERSCHLAG MEIN HERZ gab er 2018 auch sein Debüt als Produzent.

### FILMOGRAPHIE SIMON SCHWARZ (Auswahl)

Die Wannseekonferenz	(2022, TV-Film, Regie: Matti Geschonneck)
Das Flammenmädchen	(2021, TV-Film, Regie: Catalina Molina)
Die Eifelpraxis	(TV-Serie, 2016 bis 2021)
KAISERSCHMARRNDRAMA	(2021, Krimikomödie, Regie: Ed Herzog)
Alle Nadeln an der Tanne	(2020, TV-Komödie, Regie: Mirjam Unger)
Prost Mortem - Die letzte Runde	(2019, TV-Serie)
KAVIER	(2019, Krimikomödie, Regie: Elena Tikhonova)
SAUERKRAUTKOMA	(2018, Krimikomödie, Regie: Ed Herzog)
GRIESSNOCKERLAFFÄRE	(2017, Krimikomödie, Regie: Ed Herzog)
STILLE RESERVEN	(2016, Sci-Fi-Thriller, Regie: Valentin Hitz)
Vorstadtweiber	(2015-2016, TV-Serie)
Braunschlag	(2012, TV-Serie, Regie: David Schalko)



### **MARIA BILL (Frau Berger)**

ist eine Schweizer Schauspielerin und Sängerin. Seit 1978 lebt und arbeitet Maria Bill in Wien, wo sie an grossen Bühnen wie dem Theater in der Josefstadt, am Burgtheater und am Volkstheater Engagements hatte. Mit der 1983 veröffentlichten LP »Maria Bill« und dem darauf befindlichen Song »I mecht landen« landete sie einen veritablen Austropop-Hit.

Dem Publikum ist sie weiters durch Rollen in den Fernsehserien »Kottan ermittelt«, »Trautmann« und »Vienna Blood« bekannt, in den Filmen »Das Geheimnis« (1992), AVERILLS ANKOMMEN (1992) und »Das zehnte Jahr« (1995) spielte sie Hauptrollen. Sie spielte 1999 und 2000 bei den Salzburger Festspielen im »Jedermann« die Guten Werke und wurde mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Stadt Wien ausgezeichnet. Neben der Interpretation der eigenen Lieder zählen ihre musikalischen Programme mit Chansons von Edith Piaf, Jacques Brel sowie von Brecht/Weill zu ihren grossen Erfolgen.

### **RAINER EGGER (Lehrer Zick Zack)**

gab sein Filmdebüt 1982 im Fernsehfilm »Phönix an der Ecke« von Regisseur Peter Patzak, in dem er auch seine erste Hauptrolle spielte. Weitere Hauptrollen hatte er u. a. im Kinofilm PARADISE Ges.m.b.H von Nikolaus Leytner sowie in »Schalom, General« von Andreas Gruber, für die er mit dem Preis der SZ-Leserjury im Rahmen des Filmfestival Max Ophüls Preis ausgezeichnet wurde.

Weitere wichtige Rollen spielte er im Kinofilm HALBE WELT von Florian Flicker und in HASENJAGD – VOR LAUTER FEIGHEIT GIBT ES KEIN ERBARMEN, wo er die Rolle des Fredl Karner verkörperte. Seither ist er in zahlreichen TV-Serien wie u. a. »Vier Frauen und ein Todesfall«, »Die Neue – Eine Frau mit Kaliber«, »Meiberger – Im Kopf des Täters« oder »Soko Donau« sowie in den Kinofilmen LIFE GUIDANCE von Ruth Mader oder zuletzt in SCHÄCHTEN von Thomas Roth zu sehen gewesen.

### **PHILIPP DORNAUER (Hank Haberer)**

der gebürtige Tiroler hat seine Schauspielausbildung an der Universität für Musik und Kunst der Stadt Wien abgeschlossen und war Ensemblemitglied am Wiener Burgtheater. In den Serien »Schnell ermittelt« und »Walking on Sunshine« hat er bereits Filmerfahrung gesammelt und gibt in den GESCHICHTEN VOM FRANZ nun sein Kinodebüt.

## STAB

### **JOHANNES SCHMID (Regie)**

feiert als Regisseur am Theater wie beim Film Erfolge. Sein Debütfilm *BLÖDE MÜTZE!*, die Verfilmung des Romans seines Bruders Thomas Schmid, feierte 2007 auf der Berlinale Premiere und wurde national und international mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Goldenen Spatz. Sein zweiter Kinospießfilm, die deutsch-polnische Ko-Produktion *WINTERTOCHTER* wurde 2012 mit dem Deutschen Filmpreis für den „Besten Kinderfilm“ ausgezeichnet. 2016 folgte sein dritter Spielfilm, die Literaturverfilmung *AGNES*, bei der er auch am Drehbuch mitschrieb.

Johannes Schmid inszeniert zudem Sprech- und Musiktheater, u. a. für das Bayerische Staatsschauspiel, das Teatro alla Scala in Mailand, das Theater St. Gallen, die Deutsche Oper am Rhein und die Schauburg – Theater der Jugend in München sowie für das Malmö Stadsteater. Seine Bandbreite reicht hier von »Die Schneekönigin« bis zu »Cyrano de Bergerac« und »Paranoid Park«.

### **SARAH WASSERMAIR (Drehbuch)**

Die gebürtige Oberösterreicherin studierte an der Filmakademie Wien Buch und Dramaturgie. Sie konzipierte und schrieb bereits im Alter von 25 Jahren mit Jacob Groll die Serie »Janus« (2013), mit ihm schrieb sie 14 Folgen der Serie »SOKO Donau« (2013 bis 2017), »Heldt« (2018) sowie von »Landkrimi - Das dunkle Paradies« (2019) und »Landkrimi Flammenmädchen« (2021). Sie adaptiert auch Musicals für Kindertheater (»Die Brüder Löwenherz«, 2008).



# ÜBER DIE FRANZ GESCHICHTEN

## Im Buch und Hörbuch bei Oetinger

Die legendären Geschichten um einen kleinen Buben namens Franz Fröstl, der mit seiner Familie in der Hasengasse wohnt, schrieb Christine Nöstlinger zwischen 1984 und 2011. Die Franz-Geschichten zählen zu ihren beliebtesten Büchern und haben inzwischen Millionen von Kindern mit viel Humor beim Lesenlernen begleitet. Den kleinen Jungen mit den blonden Ringellocken und der Piepsstimme muss man einfach sofort ins Herz schliessen. Denn langweilig wird es mit ihm nie. Ob in der Schule oder in den Ferien, ob als Fernseh-Experte oder auf Verbrecherjagd mit seiner besten Freundin Gabi – beim Franz ist immer etwas los! Weil der Franz nicht nur sehr klein ist, sondern auch noch blonde Ringellocken, einen Herzkirschenmund und rosarote Plusterbacken hat, wird er mindestens dreimal am Tag für ein kleines Mädchen gehalten. Das ist dem Franz sehr lästig. Die Leute lassen sich so schwer vom Gegenteil überzeugen...



An den Franz-Geschichten zeigt sich Nöstlingers großes schriftstellerische Können, ihr Witz und ihr Herz. Sie ist den Kindern immer Alliierte, das wissen auch die vorlesenden Erwachsenen zu schätzen – schliesslich haben alle einmal klein angefangen. Alle Bücher vom Franz sind im Verlag Friedrich Oetinger erschienen.

### DIE FRANZ BÜCHER:

Geschichten vom Franz <b>1984</b>	<b>1998</b> Babygeschichten vom Franz
Neues vom Franz <b>1985</b>	<b>2000</b> Opageschichten vom Franz
Schulgeschichten vom Franz <b>1987</b>	<b>2002</b> Fußballgeschichten vom Franz
Neue Schulgeschichten vom Franz <b>1988</b>	<b>2004</b> Pferdegeschichten vom Franz
Feriengeschichten vom Franz <b>1989</b>	<b>2005</b> Quatschgeschichten vom Franz
Krankengeschichten vom Franz <b>1990</b>	<b>2006</b> Neue Fussballgeschichten vom Franz
Liebesgeschichten vom Franz <b>1991</b>	<b>2007</b> Franz auf Klassenfahrt
Weihnachtsgeschichten vom Franz <b>1993</b>	<b>2010</b> Detektivgeschichten vom Franz
Fernsehgeschichten vom Franz <b>1994</b>	<b>2011</b> Freundschaftsgeschichten vom Franz
Hundgeschichten vom Franz <b>1996</b>	<b>2016</b> Die besten Geschichten vom Franz, Sammelband



## ÜBER CHRISTINE NÖSTLINGER

Christine Nöstlinger (1936 – 2018), in Wien geboren und aufgewachsen, zählt zu den erfolgreichsten Kinder- und Jugendbuchautorinnen der Gegenwart. Nach dem Abitur studierte sie Gebrauchsgrafik an der Akademie für Angewandte Kunst. 1970 veröffentlichte sie ihr erstes Kinderbuch, das Bilderbuch „Die feuerrote Friederike“.

Sie hat über 100 Bücher für alle Altersgruppen veröffentlicht, fantastische und realistische, immer sozial engagierte Geschichten, die in viele Sprachen übersetzt worden sind. Eine ihrer bekanntesten Figuren ist der Franz, der mit seinem Charme zum Liebling der Leseanfänger:innen geworden ist. Als Meisterwerk ihrer fantastischen Erzählungen gilt „Konrad, das Kind aus der Konservenbüchse“. Viele ihrer Bücher wurden verfilmt, u.a. „Villa Henriette“ im Jahr 2004.

Christine Nöstlinger, die auch als Journalistin gearbeitet und Romane, Essays, Zeitungskolumnen und Lyrik geschrieben hat, hat viele renommierte Literaturpreise erhalten. 2003 war sie die erste Preisträgerin des neu geschaffenen Astrid Lindgren Gedächtnispreises. In der Begründung der Jury hierfür hiess es: „Christine Nöstlinger ist eine wahre Nichterzieherin im Sinne Astrid Lindgrens. Ihre vielseitige und äusserst engagierte Tätigkeit als Schriftstellerin ist geprägt von respektlosem Humor, scharfsinnigem Ernst und stiller Wärme, und sie steht vorbehaltlos auf der Seite der Kinder und Aussenseiter.“

## MARCO WANDA – Songs

Marco Wanda, geb. 1987, Gründer und Frontmann der Wiener Rockband Wanda. Als Songwriter, Sänger und Gitarrist von Wanda erhielt er seit der Gründung der Band im Jahr 2012 sieben Amadeus Austrian Music Awards und wurde 11-fach mit Platin ausgezeichnet. Ausverkaufte Tourneen im gesamten deutschsprachigen Raum und ein legendärer Auftritt vor 100.000 Zuschauer:innen am Wiener Donauinselfest 2018 markieren die bisher grössten Meilensteine in seinem musikalischen Werdegang.

Die Songs für „Geschichten vom Franz“ sind seine ersten künstlerischen Arbeiten im Bereich der Filmmusik und für ihn als grossen Bewunderer von Christine Nöstlinger ein besonders schönes Projekt:

„Es ist mir ein besonderes Anliegen, Teil eines Projekts zu sein, welches das literarische und ideelle Erbe von Christine Nöstlinger hochhält und überliefert. Ich wünsche mir mit meinem Beitrag Kindern und Eltern in diesen anspruchsvollen Zeiten eine Freude machen zu können.“ – Marco Wanda

## PRODUKTIONSNOTIZEN

### „Wir wollten keine Karikaturen erzählen.“

#### Produzentin Katharina Posch und Regisseur Johannes Schmid im Interview.

*Wie habt ihr die „Geschichten vom Franz“ in die Jetztzeit geholt?*

**Katharina Posch:** Ich kannte sie aus meiner eigenen Kindheit und hab sie wiederentdeckt, als ich sie meinen Kindern vorgelesen hab – ich habe mich auch als Erwachsene wahnsinnig amüsiert. Die Inszenierung im Wien von heute empfand ich als naheliegend, Nöstlinger hat die Bücher von 1983 bis 2011 auch über drei Jahrzehnte erzählt.

**Johannes Schmid:** Die Probleme und Ängste des Kindsein sind ja zeitlos. Wie man seine Rolle in der Gruppe findet, so Sachen. „Geschichten vom Franz“ konnte man gut in einer glaubwürdigen Gegenwart verankern, es geht wirklich um die alltäglichen Probleme der Kinder. Wie werden Kinder zu Heldinnen, zu Helden im Alltag? Sie trauen sich in den Keller gehen. Gehen jeden Tag zur Schule, auch wenn das nicht immer leicht fällt. So ist das Leben eben.

*In welcher Schule habt ihr gedreht?*

**Johannes Schmid:** Die Schule ist aus mehreren Locations zusammengesetzt, auch die Innenszenen. Den Schriftzug der Hans-Radl-Schule haben wir in „Rosa-Riedl-Schule“ verwandelt, in Anlehnung an ein Buch von Christine Nöstlinger. Der Look sollte eine gewisse Zeitlosigkeit haben, wir haben da viel getrickst, um einen fiktionalen Spielraum zu schaffen.

**Katharina Posch:** Johannes hat das Inventar an den Lehrer Zickzack angepasst. (Lacht)

**Johannes Schmid:** Für das eigene Kind wünscht man sich natürlich eine Kuschelecke im Klassenzimmer, zum Zickzack passt es halt weniger.

*Wien spielt eine tragende Rolle im Film.*

**Katharina Posch:** Es ist tatsächlich der erste grosse Kinderfilm mit einer literarischen Vorlage, der Wien heute zeigt. Mit den Kindern diese Stadt zu erleben war sehr wichtig – was sehen die in dieser Stadt? Wo halten sie sich auf? Es sollte kein Sozialdrama werden, wir sind ja in einer Familienkomödie.

**Johannes Schmid:** Ich bin ja nicht aus Wien, ich war davor das letzte Mal vor 20 Jahren hier. Ich habe natürlich als Niederbayer schon eine Affinität, aber es ist durchaus auch ein Vorteil, wenn man mit neuen Augen durch die Stadt geht. Ich wollte Wien selbst neu entdecken. Der Film sollte im urbanen Wien spielen und nicht zu nostalgisch werden – in diesem Alter beginnen sich Kinder in einem bestimmten Radius frei durch die Stadt zu bewegen. Die Welt wird grösser. Und wir wollten nicht die klassischen Tourismus-Bilder von Wien abrufen. Nur wenn man ganz genau schaut, sieht man einmal 5% vom Riesenrad (lacht).

*Mit Kindern arbeiten, Fluch oder Segen?*

**Johannes Schmid:** Ja beides natürlich! Es ist grossartig, weil man fast ein Teil der Familie wird. Man muss sich da gegenseitig öffnen, das ist ein sehr spannender und toller Prozess. Da ist wichtig, dass die Chemie stimmt, man sich versteht, damit man diesen Weg, der zum Teil auch ein anstrengender ist, gemeinsam gehen kann. Insofern muss man sich noch mehr öffnen als bei Erwachsenen, wo man sich auch ein wenig hinter der Professionalität verstecken kann. Daher ist das Casting wichtig. Die drei Protagonist:innen, die wir gefunden haben, bringen sehr viel von ihren Charakteren mit. Da gibt es viele Berührungspunkte zwischen Gabi und Nora, Jossi und Franz, Leo und Eberhard. Kinder können sich und ihre Intuition für die Figuren unglaublich uneitel zur Verfügung stellen. Das ist ein grosser

Gewinn. Aber natürlich gibt es auch die andere Seite. Man hat mit Müdigkeit zu kämpfen, den verkürzten Drehzeiten, weil die Kinder - zum Glück - nicht so lange arbeiten dürfen. Es ist ein anderes Drehen mit Kindern, in mancher Hinsicht komplizierter, aber auch anarchischer und macht zum Teil auch sehr viel mehr Spass. Es ist schon sehr schön, wenn um 9.00 Uhr morgens die Kinder auf einen zustürmen, das passiert einem mit erwachsenen Schauspielern seltener.

*Was kann man denn lernen von Christine Nöstlinger?*

**Johannes Schmid:** Dass man das Leben schon packt. Dass man zu sich selbst stehen muss, und manchmal auch die eigenen Schwächen akzeptieren kann, ohne sich ständig optimieren zu müssen.

**Katharina Posch:** Besonders bei den Franz-Geschichten ist das die Spezialität: Dass bei einem „Riesenproblem“, das unüberwindbar scheint, am Ende doch noch eine ganz überraschende nette Lösung möglich ist. Das stimmt einen sehr zuversichtlich, mir hat das als Kind sehr viel gegeben.

*Wie ist es zu den Filmsongs von Marco Wanda gekommen?*

**Johannes Schmid:** Als ich Wandas Musik und Sound gehört habe, dachte ich sofort, das könnte passen. Als wir uns dann zum ersten Mal trafen, meinte Marco Wanda, es könnte durchaus auch mit den Geschichten vom Franz zu tun haben, dass er heute Musiker ist. Solche Situationen gab es sehr oft, wo uns Menschen erzählt haben, wie prägend Nöstlinger für sie war.

**Katharina Posch:** Man musste nie viel erklären, weil jeder in Österreich etwas mit Christine Nöstlinger verbindet. So eben auch Marco, er hat sofort nach unserem Anruf den ersten Song geschrieben, wie er uns später erzählt hat.

*Wie kam es zur famosen Besetzung von Männlichkeits-Influencer Hank Haberer?*

**Johannes Schmid:** Philipp Dornauer ist ein Newcomer, der kam relativ frisch von der Schauspielschule und das war Liebe auf den ersten Blick für die Rolle. Bei der Figur war klar, der muss wirklich eine ganz eigene Qualität haben. Dass manchmal Selbstbewusstsein hilft, ist ja keine schlechte Botschaft, wir haben versucht, das differenziert zu erzählen.

**Katharina Posch:** Die Menschlichkeit der Figuren war Johannes wirklich besonders wichtig. Wir wollten keine Karikaturen erzählen, das passiert ja in Kinderfilmen sehr häufig.

**Johannes Schmid:** Es sollten keine eindimensionalen Erwachsenencharaktere werden, keine Pappnasen. Natürlich ist der Zickzack aus Kinderperspektive auch ein bisschen monsterhaft, aber er ist wohl trotzdem einmal Lehrer geworden, weil er Kinder mag.

*Wie habt ihr aus den vielen grossartigen „Geschichten vom Franz“ ausgesucht?*

**Katharina Posch:** Das war die hohe Kunst von Sarah Wassermair, eine Dramaturgie zu finden in Spielfilmlänge, die sich aus diesen kleinen Episödchen, Momenten und Details aus dem Geschichtenpool von Nöstlingers FRANZ Geschichten speist. Es ist ja nicht die Verfilmung von ein, zwei oder drei Geschichten, sondern es ist eine eigene Geschichte geworden, in der die Motive verarbeitet wurden und die diesen „Nöstlingerischen Geist“ bewahren wollte.

*Wie geht es jetzt weiter?*

**Katharina Posch:** Wir sind ehrlich gesagt, mitten in der Vorbereitung für den zweiten Teil, den wir Ende des Sommers in Wien drehen wollen...

## **Sarah Wassermair über das Schreiben des Drehbuchs**

Als Sarah Wassermair vorstellig wurde, um über das Projekt GESCHICHTEN VOM FRANZ zu sprechen, erklärte sie erst einmal ausführlich, warum die Buchreihe mit den Kurzgeschichten eigentlich, ganz ehrlich, völlig unverfilmbar ist. Dafür hatte sie allerdings verdammt viele Lösungen parat. Sie verliess das Treffen jedenfalls mit einem Auftrag in der Tasche. Wassermair als grosser Nöstlingerfan, hatte grossen Respekt vor der Vorlage und erst als sie in Nöstlingers Biographie las: „Mein Hirn kann nur linke Maschen stricken“ war das für sie nicht nur eine politische Haltung, sondern als solche auch eine Schreibenleitung und der Bann gebrochen.

„Sie ist unglaublich nah an dem daran, was Kinder berührt“, erklärt Wassermair. „Sie weiss genau, was für Kinder ein Problem ist“, und oft sind das eben auch gerade jene Dinge, die für Eltern längst lösbar erscheinen. Ein richtiger „Familienfilm“ sollte es also werden, – wer findet, Probleme von Kindern seien für Erwachsene nicht relevant oder spannend, liegt nämlich grundsätzlich daneben, das meinen sowohl Wassermair als auch Nöstlinger aus Überzeugung. Für die versierte Krimi-Drehbuchautorin („Landkrimi“, „Janus“) schloss sich durch dieses Projekt auch persönlich ein Kreis, schliesslich begann ihre Karriere einst beim Verfassen von Kindermusicals.

Als neue Figur für den Film erfand sie „Hank Haberer“, jenen Influencer, bei dem der kleine Franz auf der Suche nach Männlichkeit landet. Wassermair recherchierte im Netz, „das Interessante ist, dass solche Influencer so normal klingen und durchaus vernünftige Tipps haben. Das Gefährliche ist: Drei Klicks später landet man aber bei toxischen Inhalten“, so Wassermair. „Männer haben teils weniger Auswahlmöglichkeiten an Vorbildern als Frauen“, so Wassermair.